

Gemeinsam sind wir unterwegs ...



Familie, Freunde, Pfarrgemeinschaft sind uns Begleiter auf unserem Lebensweg. Gehen müssen wir selber, manch steilen Anstieg mühsam erklimmen, und dabei darauf achten, nicht auszurutschen. Doch im Gespräch wird manch langer Weg kürzer, und jemand hilft mit einem Pflaster aus, wenn uns der Schuh drückt. Wir lernen, dass es besser ist, wenn wir nicht zu viel mittragen und uns zu viel aufhalsen. Wir erleben, dass die Gruppe nur zusammenbleibt, wenn sie sich nach den Langsamen richtet und nicht nach den Schnellen. Schließlich trägt uns auch die Gewissheit, dass wir nicht nur auf unsere Kräfte angewiesen sind, dass Gott mit uns geht auf unserem Weg. E.L.



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner im Pfarrverband St. Pölten Süd!

Als hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrverbandes St. Pölten – Süd teilen wir Ihnen mit, dass unser Diözesanbischof mit Wirkung vom 1. September 2016 die Pfarren St. Johannes Kapistran und Spratzern auf Dauer zum Pfarrverband St. Pölten –Süd errichtet hat. Diese Tatsache fordert uns heraus, neue Wege in der Pastoralarbeit zu gehen. Jede Pastoralarbeit bedarf der Mitwirkung vieler Frauen und Männer aller Altersstufen. Wir bedanken uns hier bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bisher ihre Talente und ihre Freizeit in beiden Pfarren eingebracht haben. Eine besondere Stellung und Verantwortlichkeit in den Pfarren hat der Pfarrgemeinderat. Die Pfarrgemeinderäte sind für uns als Hauptamtliche ein unverzichtbarer Schatz für ein aktives und lebendiges Pfarrleben. In ihnen wird Gottes Geist für die Pfarrgemeinschaft wirksam, wenn sie ihre Kreativität, ihre kritischen Anmerkungen und ihre Kompetenzen aus ihren Lebensbereichen einbringen. Der Pfarrgemeinderat ist eine Frucht des zweiten Vatikanischen Konzils und wird alle fünf Jahre neu gewählt. Die nächste Wahl ist am 19. März 2017. Durch die Errichtung des Pfarrverbandes ergeben sich strukturelle Veränderungen für die beiden Pfarrgemeinderäte. Die derzeitigen Pfarrgemeinderäte beider Pfarren haben sich darauf geeinigt, dass jede Pfarre ihren Pfarrgemeinderat wählt. Die Pfarrgemeinderatssitzungen werden dann an einem gemeinsamen Termin durchgeführt. Dadurch wird die Zusammenarbeit gefördert, und der gegenseitige Erfahrungsaustausch ermöglicht mehr Weitblick. Wir sind überzeugt, dass die nächste Pfarrgemeinderatswahl eine gute Chance dafür ist, ein Klima des Aufbruchs in unseren Pfarren zu schaffen.

So wünschen wir Ihnen und uns, dass wir im Vertrauen auf Gottes Begleitung mutig und offen uns auf Veränderungen einlassen.



Pastoralassistentin Maria Putz



Pfarrer Franz Schabasser



Pastoralassistent Martin Kastner



ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl 2017

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten-Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT, Kreuz & Quer. An dieser Ausgabe arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, PAss Maria Putz, PAss Martin Kastner, Anita Taboga, Monika Keiblinger, Eva Lasslesberger, Erwin Lasslesberger, Heidi Luger, Anneliese Frühwirt, Bernhard Wurzer, Christina Gsenger, Rudolfine und Udo Scheiblauber, Sabine Bernegger und Astrid Ebenberger.

Fotos: Anneliese Frühwirt, Erwin Lasslesberger, Susanne Nusterer, Beate Länger, Christina Gsenger, Rudolfine Scheiblauber, Bernhard Wurzer

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser: Redaktion, Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße. Druck: Henzl Media GmbH, Ochsenburger Str. 2, 3151 St. Pölten – St. Georgen

Man bekommt viel zurück

Wie unsere Pfarrgemeinderäte ihre Aufgabe sehen.

Die Pfarrgemeinderatswahl wirft ihre Schatten voraus. Obwohl erst im März 2017 gewählt wird, starten bereits jetzt die Vorbereitungen. Mit „Ich bin da.für“ wurde ein Slogan geprägt, der positiv und sympathisch ist.

Doch ein positiver Slogan wird nicht ausreichen, um Menschen zur Kandidatur zu bewegen. Schließlich bedeutet es, Zeit für diese Funktion aufzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Mit den Sitzungen ist es ja nicht getan, meist kommen weitere Aufgaben wie die Mitarbeit in verschiedenen Gruppen und Arbeitskreisen dazu.

„Als Pfarrgemeinderatsmitglied hat man die Möglichkeit, das Pfarrleben aktiv mitzugestalten“, sagt Astrid Ebenberger, die stv. Vorsitzende der Pfarre St. Johannes Kapistran. Inge Wolf, die in der Pfarre Spratzern Pfarrgemeinderätin ist, betont die gute Gemeinschaft.

„Ich habe nicht nur viel gegeben, sondern mindestens genau so viel bekommen.“ Ihre Kollegin Anni Gregorites schwärmt vor allem von den Pfarrgemeinderatsklausuren. „Das ist immer eine Möglichkeit, nicht nur die weitere Entwicklung in der Pfarre zu überlegen, sondern auch persönlich im Glauben zu wachsen.“

Der Pfarrgemeinderat hat die Aufgabe, den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich zu unterstützen und ihn in Fragen des pfarrlichen Lebens zu beraten – so steht es in der Pfarrordnung. Das lässt in der Praxis großen Spielraum, und es kommt sehr darauf an, wie stark der Pfarrer den

Pfarrgemeinderat einbezieht und sich unterstützen und beraten lässt. Bisher haben Josef Pretz in Spratzern und Anton Floh sowie Franz Schabasser wesentliche Entscheidungen immer im Einvernehmen mit dem Pfarrgemeinderat getroffen. Der Umbau der Kapistran-Kirche wäre ohne Engagement des Pfarrgemeinderates nicht möglich gewesen. „Das ist uns wirklich gelungen“, meint Heidi Luger im Rückblick auf das wichtigste Projekt in der zu Ende gehenden PGR-Periode.

Auch personelle Veränderungen fordern die Pfarrgemeinderäte. In Spratzern war es die Pensionierung von Pfarrer Josef Pretz, der vor seinem Abgang gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat die Weichen für die Gründung des Pfarrverbandes gestellt hat. Für Kapistran sieht Heidi Luger in der Nachbesetzung von Pastoralassistentin Maria Putz, die mit

September 2017 in Pension gehen wird, die größte Herausforderung für die Leitungsgremien der Pfarre und damit auch für den Pfarrgemeinderat. „Alle, denen die Pfarre am Herzen liegt, sollten überlegen zu kandidieren“, meint Pfarrer Franz Schabasser ermunternd. „Denn im Pfarrgemeinderat kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten einbringen und mitgestalten.“

Das Bild unten zeigt die Spratzerner Pfarrgemeinderätin Judith Zehetgruber, die zum Role-Model für die Wahlen geworden ist. Sie ist nicht nur auf den Plakaten zur Wahl abgebildet, sondern auch auf einem eigenen youtube-channel zu sehen. Abrufbar unter www.pfarrgemeinderat.at

Erwin Lasslesberger

Ich bin da.für, die Pfarre zu einem Ort der Geborgenheit zu machen.

Dipl. Ing. Judith Zehetgruber
Pfarrgemeinderätin St. Pölten-Spratzern

19. März 2017
ICH BIN DA.FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

SEI AUCH DU DA.FÜR. Gestalte Kirche mit!
www.pfarrgemeinderat.at

DIOZESE ST. PÖLTEN

Menschen helfen Menschen

Der Sommer ist vorüber und als Pfarrverband-Initiativgruppe „Flüchtlinge“ können wir nach einem halben Jahr eine positive Bilanz ziehen: Etwa zehn bis fünfzehn vorwiegend männliche Asylwerber besuchen regelmäßig unsere Gesprächs- und Lernrunden am Donnerstagnachmittag. Dazu stellte u.a. der Österreichische Integrationsfond (ÖIF) im Rahmen des Angebots „Treffpunkt Deutsch“ (<http://www.integrationsfonds.at/treffpunkt-deutsch-neu/>) Lernmaterial zur Verfügung. Besonders eifrige Kursteilnehmer erhielten nun als Anerkennung Zertifikate zur Ausweisung ihrer ersten sprachlichen Integrationschritte. Wir gratulieren herzlich!

Besonders bemerkenswert ist es auch, dass das Angebot im Sommer durchgehend gewährleistet werden konnte. Jede Woche stehen dafür mindestens drei teilweise sogar bis zu acht Freiwillige aus dem Pfarrverband zur Verfügung, um in Dreiergruppen oder in größeren Gruppen auf die einzelnen Bedürfnisse und Lernstände einzugehen. Die Pfarrinitiative ergänzen noch teilweise sehr intensive private Aktivitäten zum Sprachenlernen, zur Familienbetreuung, zur Familienunterbringung, zur Schulkinderbetreuung, zur Integration in Sportgruppen etc.. Mit den Flüchtlingen werden alte Fahrräder repariert, sie hatten die Möglichkeit, eigenes Gemüse anzubauen und nun zu ernten. Daneben treffen immer noch Kleidungsspenden und Geldspenden ein.

Die gemeinsame Zeit mit unseren Pfarrfreiwilligen hilft den Flüchtlingen bei der Verarbeitung ihrer teilweisen traumatischen Erlebnisse, aber auch bei der Bewältigung ihrer momentanen Lebensumstände und ihrer großen Angst vor einer negativen zukünftigen Entwicklung. So konnten sie auch beim gemeinsamen Lagerfeuer vor dem Schulanfang einige unbeschwerte

Stunden bei Spaß und Spiel genießen.

Ein großer Dank gilt allen, die diesen Integrationsprozess mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrem Geld unterstützen. Es muss uns allen bewusst sein, dass er noch lange nicht abgeschlossen ist! Wir suchen daher weitere Freiwillige! Nun wollen wir vor allem auch die Frauen im Flüchtlingsquartier vor Ort betreuen. Diese können aufgrund ihrer Kinderbetreuungen kaum die Wohnung verlassen und würden sich wünschen, dass quasi von „**Frau zu Frau**“ Deutsch gelernt werden kann.

Gerne nehmen wir ihre Sachspenden, v.a. Küchenutensilien wie Toaster, Wasserkocher, Kochgeschirr, aber auch Bügeleisen, Mikrowellengeräte, Kinderwägen etc. entgegen. Geldspenden bitte weiterhin unter Bezeichnung „Flüchtlingshilfe“, Volksbank, IBAN: AT43 4715 0899 4055 0000.

Wer Zeit und Lust dazu hat, möge sich bitte wieder in den Pfarren oder bei den Ansprechpartnern der Initiativgruppe (Spratzern: Martina Gruber, Erwin Lasslesberger; Kapistran: Astrid Ebenberger, Gerhard Hofbauer) melden.

Astrid Ebenberger



Besonders eifrige Kursteilnehmer erhielten nun als Anerkennung Zertifikate



Unbeschwerte Stunden beim gemeinsamen Lagerfeuer



Abschied nehmen heißt es von unseren engagierten Mini-Gruppenleiterinnen Bettina Weleba und Magdalena Zehetgruber. Für beide sind berufliche Gründe dafür ausschlaggebend, dass sie nach mehr als zehn Jahren die Leitung ihrer „Ministerne“ – Gruppe abgeben. Gemeinsam haben sie die Minis betreut, gemeinsam sind sie auch zum Interview gekommen.

Schauen wir doch einmal ein bisschen zurück. Wie seid ihr denn überhaupt dazu gekommen, Mini-Gruppenleiterinnen zu werden?

Magdalena: Wir waren natürlich zuerst einmal selber Ministrantinnen, beide eigentlich bis nach der Matura. Ich kann mich sogar erinnern, dass ich genau an meinem 19. Geburtstag als aktive Ministrantin verabschiedet worden bin. Bevor wir die Mini-Gruppe übernommen haben, haben wir im Jahr 2005 eine Gruppenleiter-Ausbildung gemacht.

Bettina: Nach zwei Jahren Kindertreff-Begleitung haben wir dann mit den Ministunden angefangen und die Gruppe „Ministerne“ für die Anfänger aufgemacht. Daneben hat es noch für die größeren Minis die „Himmelsstürmer“ und für die älteren Volksschulkinder die „Minirasselbande“ gegeben.

Die Minis aus diesen beiden Gruppen haben dann ja alle ziemlich gleichzeitig mit ihrem Dienst aufgehört, wie ist es dann weitergegangen?

Bettina: Es gibt im Moment eine ein-

Eine tolle Gemeinschaft: die Ministerne

zige Gruppe, den Namen „Ministerne“ haben wir beibehalten. Jetzt gehören zwölf Minis zwischen acht und achtzehn Jahren dazu. Obwohl die Altersspanne so groß ist, funktioniert es unglaublich gut. Es ist spannend, aber cool.

Magdalena: Ja, die Gemeinschaft war noch nie so gut. Natürlich gibt es auch Streitereien und sie ärgern sich gegenseitig, aber das ist normal und gehört dazu. Aber eben weil sie so wenige sind, helfen sie auch mehr zusammen. Sie sind als Gruppe zusammengewachsen.

Woran denkt ihr denn besonders gerne zurück?

Bettina: An unseren letzten Ausflug heuer im August, unseren Abschiedsausflug. Da waren wir in Wels im „Welios Science Center“, eine Art Energiemuseum, wo man viel selber ausprobieren kann, und in Bad Schallerbach. Es war ein langer, schöner Tag. Fast alle Minis waren mit dabei, das hat mich voll gefreut. Die Ministunden waren immer lustig, finde ich. Spaß wird bei den Ministernen großgeschrieben.

Magdalena: An die anderen Miniausflüge erinnere ich mich auch gerne, besonders an den ins Abenteuerland von Thomas Pölzl im Pielachtal, wo wir Gold gewaschen haben. Es war einfach eine schöne Zeit mit den Minis, selbst an die Missgeschicke denke ich gerne zurück. Zum Beispiel, als wir einmal beim Pizza Backen als Unterlage Butterpapier statt Backpapier erwischte haben! Davon reden die Minis oft. Die Pizza war wirklich lecker, aber nicht ganz ohne Papier zu genießen... das war Pauls erste Ministunde, er ist dann trotzdem wieder gekommen.

Warum hört ihr als Gruppenleiterinnen auf?

Magdalena: Wir sind beide sehr traurig und haben den Entschluss schweren Herzens gefasst. Es passt, dass wir gemeinsam aufhören. Wir waren übrigens beide schon mal weg. Bettina war 2008 ein Jahr lang als Au Pair-

Mädchen in der Schweiz, ich war 2012 ein halbes Jahr in Frankreich und heuer ein halbes Jahr in Rumänien. Jetzt habe ich mein Studium – Französisch und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache – beendet und gehe jetzt für drei Jahre nach Frankreich. Dort werde ich an der Universität von Mühlhausen Deutsch unterrichten.

Bettina: Ich unterrichte Sport und Französisch, im Vorjahr war ich im Stift Melk, heuer habe ich mehr Stunden im Gymnasium in Wieselburg, gebe einen Französischkurs an der Volkshochschule und bin bei der Sportunion im Einsatz.

Was wünscht ihr euren Ministernen?

Magdalena: Das Schöne an den Ministunden ist auch, dass sich da Leute treffen, die sonst nicht unbedingt zusammengekommen wären. Man kann hinkommen, wie man ist, ohne dass man etwas können muss. Ich wünsche ihnen auch, dass sie ihre Minizeit später in guter Erinnerung behalten.

Bettina: Den Ministernen wünsche ich, dass sie noch länger beisammenbleiben. Die Gruppe wird ja von Michi Höchtl gemeinsam mit unserem Pastoralassistenten Martin weitergeführt. Ich wünsche ihnen auch, dass die Gemeinschaft so bleibt und nicht zerreißt und dass auch wieder neue Minis dazukommen. *Eva Lasslesberger*

Im Namen der Pfarrgemeinde danke ich Magdalena und Bettina herzlich für ihr vielfältiges Engagement in der Pfarre Spratzern – als Mini-Gruppenleiterinnen, als Leiterinnen bei den Sommerlagern, beim Sternsingen und Ratschen, in der Instrumentalgruppe, ... Wir sagen „Danke!“ für so vieles, das die beiden durch ihre freundliche und erfrischende Art in das Pfarrleben eingebracht haben und wünschen Gottes Segen für die weiteren Lebenswege. Wir freuen uns auf viele Wiedersehen!

Pastoralassistent Martin Kastner

Chronik

Das Sakrament der Taufe
haben empfangen

Liriel Lasslesberger
Theresa Schubert

Sakrament der Ehe

Jörg Robert Wenninger
und Heidemarie Müller

Wir gedenken der Verstorbenen

Maria Koppenberger
Žužana Kovač
Margarete Nowak
Anna Weißseisen
Anna Rath
Helga Heubeck
Maria Lampl

Kreuz und quer gratuliert

zum 90. Geburtstag



Martha
Mayer

zum 80. Geburtstag



Josef
Böck

zum 80. Geburtstag



Ernestine
Gruber



Josef
Hnilicka

Friedrich Schmied
Rosa Reiterer
Frieda Schindler

Heiliger Plausch



„Was war los
in diesem
Sommer?“,
fragt die hl.
Katharina in
die Runde.

„Seit wann interessiert dich Klatsch und Tratsch, wo du doch sonst immer so eine Heilige bist?“ fragt der hl. Josef zurück. „Eine Heilige bin ich so und so, das ist kirchenamtlich festgestellt. Und als solche kümmerge ich mich um die Menschen in der Pfarre“, erwidert die hl. Katharina ein wenig pikiert. „Bist du auch für die Menschen zuständig, die manchmal lange Finger haben?“ fragt der hl. Josef. „Etwa für die, die vor dem Pfarrfest die Gasflaschen für den Grill gestohlen haben?“ – „Was, die Gasfalschen wurden gestohlen? Wer macht denn so etwas?“ mischt sich die

hl. Theresia ein. „Jemand, der den Einsatz für die Flaschen kassieren möchte“, erklärt der hl. Josef. „Und, ist dann der Griller kalt geblieben beim Pfarrfest?“ fragt die hl. Katharina. „Nein, es konnte Ersatz beschafft werden und es wurde – dank gutem Wetter – ein schönes und gemütliches Fest im Schatten der großen Linde.“

„Ist es nicht schade, dass Magdalena und Bettina als Ministrantenleiterinnen aufhören?“ wechselt der hl. Franz das Thema. „Ja, das stimmt. Die beiden haben wirklich großartige Arbeit geleistet. Auch mit der Instrumentalgruppe. Sie werden uns sehr fehlen!“ – „So vieles ändert sich, auch in der Pfarre“, sinniert der hl. Josef. „Manchmal möchte man es gar nicht wahrhaben. Aber die Jungen sind heute mehr denn je in der ganzen Welt zu Hause, studieren und arbeiten in anderen Ländern oder Kontinenten.“ – „Und die Verbindung ist das Handy, mit dem

alle immer und überall erreichbar sind“, stellt die hl. Katharina fest. – „Apropos Handy“, schaltet sich der hl. Franz ein. „Ist euch auch aufgefallen, dass in letzter Zeit Menschen um die Kirche laufen, die den Blick ganz fest auf ihr Smartphone gerichtet haben?“ – „Das hat einen Grund“ erklärt der hl. Wilhelm. „Der Kirchenplatz ist ein Pokemon-Go Hotspot“ – „Ein Pokewas?“ fragt ziemlich perplex der hl. Franz. „Das ist ein Computerspiel auf dem Handy“, erwidert der hl. Wilhelm, „Da müssen Monster gejagt werden, die irgendwo in der Gegend versteckt sind, offensichtlich auch auf dem Kirchenplatz.“ – „Schön wär's, wenn diese Monsterjäger auch noch einen Blick für die Realität hätten“ überlegt der hl. Josef. „Zum Beispiel für eine real vorhandene Kirche und ihre Heiligen.“

Erwin Lasslesberger

ANGST – ein „Schreckgespenst“ unserer Tage

... dem wir immer wieder in den Medien und auch in persönlichen Gesprächen begegnen.

Die täglichen Meldungen führen uns Schreckensszenarien vor Augen, die man sich überhaupt nicht vorstellen konnte. Dazu die vielen fremd aussehenden Menschen, die uns überall begegnen, und und und ...

Die Unberechenbarkeit, wann und wo schreckliche Dinge passieren, und das Wissen, dass sich diese eigentlich überall ereignen können, erzeugen in uns mehr oder weniger Unsicherheit.

Weil das Thema so umfangreich ist, sollen nur einige persönliche Anmerkungen zu Überlegungen anregen:

- „Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben“ – soweit soll und darf es nicht kommen!

- Negative Schlagzeilen und Berichte erhöhen die Auflagen der Zeitungen, denn die Journalisten wissen „only bad news are good news“!

- Aus meiner Sicht sollte noch genügend Raum für positive Betrachtung und persönliche Beurteilung bleiben.

- Ich kenne keine Scheu vor fremden Personen, weder im In- noch im Ausland.

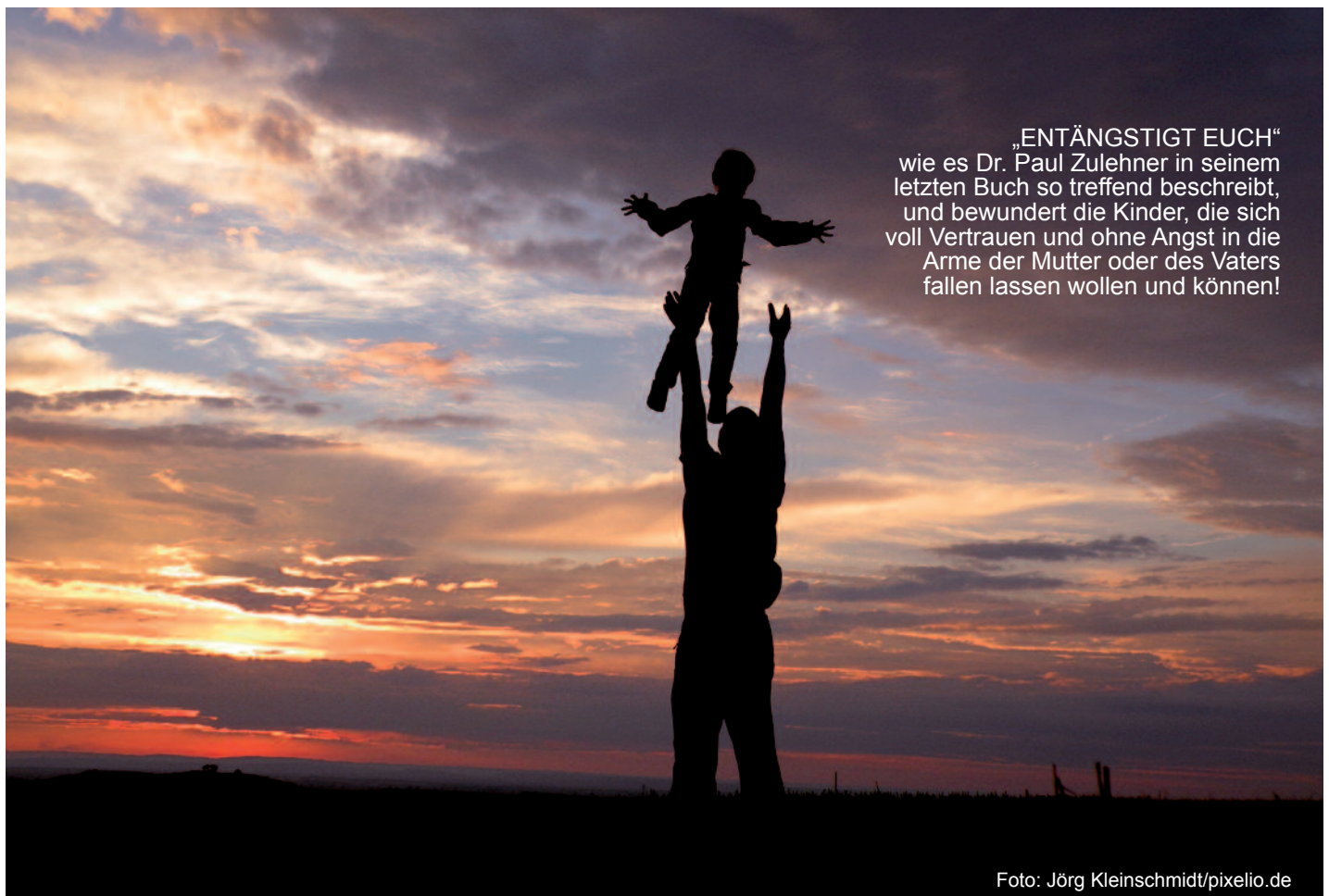
- Mein Urvertrauen, dass nicht jeder Mensch von vornherein Schlechtes im Sinn hat, ist besonders ausgeprägt, so sehe ich vordergründig das Gute oder Positive in jedem Menschen.

- Beim Deutschkurs, in dem ich großteils mit afghanischen Flüchtlingen arbeite, begegnen mir soviel Wohlwollen und auch Herzlichkeit, dass ich mich auf jedes Zusammentreffen freue.

Früher waren sicher die Religion und das Gebet wichtige Faktoren bei der Angstbewältigung. Der Glaube, dass ein Stoßgebet zum lieben Gott und angerufene Heilige in einer beängstigenden Situation Hilfe leisten werden, war viel verbreiteter als heute.

Schade – denn so ein Vertrauen „hat schon etwas“, um es ein wenig salopp zu formulieren, vor allem erspart es vielleicht manche Therapiestunde und teure Medikamente.

SR



„ENTÄNGSTIGT EUCH“
wie es Dr. Paul Zulehner in seinem letzten Buch so treffend beschreibt, und bewundert die Kinder, die sich voll Vertrauen und ohne Angst in die Arme der Mutter oder des Vaters fallen lassen wollen und können!

Das war der Flohmarkt 2016

Am 10., 11. und 12. Juni 2016 fand nach drei Jahren wieder der allseits beliebte Flohmarkt in der Pfarre St. Johannes Kapistran statt. Zahlreiche Sachspenden wurden über 10 Monate hinweg von Teams sortiert.

Bereits im Vorfeld wurde versucht, sich auf neue Gegebenheiten einzustellen: langjährige Helferinnen und Helfer verabschiedeten sich - diese groß gewordene Lücke musste gefüllt werden.

Dazu kam, dass sich die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten verändert hatten: der Flohmarkt fand in den unteren Bereichen der Kirche und im Pfarrsaal statt. Und die Perle des Buffetbereichs ist ebenfalls abhandengekommen.

Gerhard Hofbauer und seine „rechten Hände“ standen aufgrund dieser neuen Situationen monatelang vor einer großen Herausforderung. Pläne wurden geschmiedet, die Köpfe rauchten. Plakate wurden vorbereitet und Genehmigungen eingeholt.

Auch die Standverantwortlichen des Flohmarkts und deren Mitarbeiter wurden dadurch auf eine harte Probe gestellt, die sicher alle Beteiligten Nerven kostete.

Durch den großen Zusammenhalt untereinander und die Unterstützung von Freunden, Bekannten und der Pfarrgemeinde Spratzern konnte mit dem Aufbau zeitgerecht begonnen werden, Tische und Verkaufsstände wurden platziert und alle gewöhnten sich an die neuen Umstände. „Gefundenes und nicht mehr Verwendetes“ wurde ausgepackt und liebevoll dekoriert.

Begonnen hat der Flohmarkt diesmal am Freitagabend nach einem Konzert im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“. Am Samstag wurden noch letzte Besorgungen gemacht, während die Besucher schon vor den Türen warteten. Bücher, Geschirr, Taschen, Dekoration, Schmuck und Bilder konnten von Schnäppchenjägern und Trödelliebhabern genauso erstanden werden wie Spielzeug, Haushaltszubehör, Textilien, Elektro- und Sportgeräte.



Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg. (Henry Ford)

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Mit Getränken und Speisen war für eine kleine Stärkung gesorgt, sowohl bei den Besuchern als auch bei den Mitarbeitern. Der Reinerlös kam der 2015 durchgeführten Kirchensanierung zugute.

Der Flohmarkt war ein großer Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle, die gespendet haben, an alle Mitarbeiter, die sich selbst übertroffen haben und an die Pfarre selbst, die ihre Pfarrangehörigen unterstützt!
CG



Hier schlugen Kinderherzen höher



Bücher so weit das Auge reichte



Zeit zum gemeinsamen Ausklang

INS INNVIERTEL UND ÜBER DIE GRENZEN - PFARRFAHRT VOM 3. - 7. Juli 2017

Wir fahren über Ybbs (Fahrradmuseum) nach **Stift Reichersberg** (Führung und ev. Weinverkostung) ins kinderfreundliche Ferienhotel Innviertel - Gasthaus "Kirchenwirt", nach **Kirchheim** (www.ferienpension.at). Es ist geplant, einen Tag in **Krumau** (Führung durch die Altstadt und Schlossbesichtigung) zu verbringen.

Mittwoch ist „Ruhetag“ für alle, die den Tag gemütlich verbringen wollen und für alle, die etwas unternehmen wollen steht zur Auswahl: vormittags eine Besichtigung der Fa.Kletzl (Fleischerei mit Grundsatz: aus der Region für die

Region) mit anschl. Verkostung bzw. nachmittags Bauernhofbesichtigung mit Verkostung.

Donnerstag steht **Passau** auf dem Programm mit Panoramastadtrundfahrt und Schifffahrt. Abschließend besuchen wir Schärding mit geführtem Stadtrundgang und fahren über St. Florian (mit kurzem Konzert auf der Brucknerorgel) zum Abschluss zum Heurigen. Eventuell ergeben sich noch kleinere Änderungen.

Die Anzahlung von € 50,00 wird am Schluss vom Bus-Preis abgerechnet.

Die Hotelkosten betragen für Halbpension insgesamt € 205,00/Person. Einzelzimmerzuschlag € 8,00. Kinderermäßigung: bis 5 Jahre 100%, bis 11 Jahre 50% und bis 14 Jahre 20%. Die Eintritte betragen zusammen: ca. 70,00/Erwachsener und ca. 50,00/Kind. Kosten für Mittagessen und Kaffeehausbesuche sind extra miteinzurechnen.

Voranmeldung in der Pfarrkanzlei unter 02742/73084 ab Oktober bis Ende November 2016 (Mo, Di, Do 8–12 h, Di 17–19 h)

Einmal in der Woche - Minis ganz groß

Es ist Sonntag kurz vor neun. Die Spannung steigt, schnell in das Gewand geschlüpft. Welche Farbe ist heute dran? Wo sind die Kerzen? Wer macht „Haupt“?

Woche für Woche sind unsere Ministranten eine wichtige Stütze in der Messe und den Wortgottesfeiern am Sonntag.

21 Mädchen und Burschen (jeweils sechs sind eingeteilt) wissen ganz genau, wann Kelch und Hostienschale vom Gabentisch zu holen sind, worum es sich beim Lavabo und beim Korporale handelt, zu welchem Zeitpunkt die Glocken zu läuten sind.

Ohne unsere Minis wäre der Gottesdienst nicht so feierlich. Und dabei fällt das Aufstehen am Sonntag manchmal ganz schön schwer.

Jeden ersten Sonntag im Monat treffen sie sich im Anschluss an die Messe zur Ministrantenstunde.



Unsere Minis - eine echte Gemeinschaft

Dabei wird gesungen, der Ablauf perfektioniert und es ist genug Zeit für Spiel und Spaß. Seit Anfang Jänner sammeln die Kids auch Perlen für ihr Kreuz, die sie für jeweils zehn Mal ministrieren erhalten, ein richtiger Ansporn für manche, auch einmal freiwillig am Sonntag neben dem Priester zu stehen.

Neue Minis sind jederzeit willkommen.

Sebastian Seewald, Familie Länger und Familie Wurzer freuen sich über Nachwuchs und stehen hier als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Kontaktdaten bekommt man über die Pfarrkanzlei (02742/73084).

Was nicht fehlen darf, ist eine gemeinsame Übernachtung in der Pfarre am Samstag vor der Ministrantenmesse, und im kommenden Jahr der eine oder andere Ausflug.

Unsere Minis sind aus dem Pfarrleben jedenfalls nicht mehr wegzudenken.

Die nächsten Termine der Ministunden für alle Interessierten:

2. Oktober 2016

6. November 2016

4. Dezember 2016

Dauer der Ministrantenstunde ist vom Ende der Messe bis 11:30 Uhr.

Auf euer Kommen freuen sich die Ministrantenleiter/innen.

Familie Wurzer

Caritas Haussammlung

An dieser Stelle wollen wir allen Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung bei der Caritas Haussammlung im August, unser herzliches Vergelt's Gott sagen.

Firmanmeldung

Alle Jugendlichen, die sich zur Firmvorbereitung anmelden möchten, müssen im Laufe des Schuljahres (8. Schulstufe), **14 Jahre** alt werden.

Anmeldemöglichkeit ist in der Pfarrkanzlei Kapistran bei der Pastoralassistentin Maria Putz am **Dienstag, 6. Dezember und am Dienstag, 13. Dezember 2016** in der Zeit von 17 bis 19 Uhr. Anmeldeschluss: Dienstag, 17. Jänner 2017.

Die Firmung im Pfarrverband findet am **10. Juni 2017** um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Kapistran mit Dompfarrer Norbert Burmettler aus St. Pölten statt.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

„Ferienstunde“ für alle Volksschüler: ab 5. Oktober jeweils

1. Mittwoch im Monat von 16 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum..

Termine: 5. Okt., 9. Nov., 7. Dez.

Kochwerkstatt: ab 19. Oktober jeweils 3. Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum.

Termine: 19. Okt., 16. Nov., 21. Dez.

Spieletreff für Schüler/innen ab dem 10. Lebensjahr und für alle Großen und Kleinen, die gerne spielen: Jeden 4. Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Pfarrzentrum.

Termine: 25. Okt., 22. Nov., Dez. entfällt.

Krippenspiel – Gruppe: für Kinder ab dem Volksschulalter. Aufführung am 24. 12. 2016 um 16 Uhr bei der Weihnachtsandacht. Für die Aufführung soll geprobt werden:

12. Okt.: 15.30 bis 17 Uhr

9. Nov.: 15.30 bis 17 Uhr

05. Dez.: 16.30 bis 18 Uhr

21. Dez.: 16.30 bis 18 Uhr

23. Dez.: 16.00 bis 18 Uhr

Sternsingerbesprechung: Mittwoch, 14. Dez. um 17:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal

Pfarre Spratzern

Kontakt:

Eisenbahnerstraße 2, 3100 St. Pölten,
Tel. 02742/881217;
E-Mailadresse: pfarre.spratzern@aon.at;
Internet: www.pfarre-spratzern.at;
Facebook: Pfarre Spratzern

Kanzleistunden:

Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Wir feiern...

HI. Messen und Wort-Gottes-Feiern

Gottesdienstordnung: Donnerstag, 8.00 Uhr: hl. Messe;
Samstag, 18.00 Uhr: Rosenkranz, 18.30 Uhr: Vorabendmesse oder Wortgottesfeier,

Sonntag, 9.00 Uhr: hl. Messe oder Wortgottesfeier

Familienmesse: Sonntag, 25. September, um 9 Uhr

Anbetungstag: Samstag, 1. Oktober: Anbetung ab 16 Uhr

Theresienfest: Sonntag, 2. Oktober: Festmesse zu Ehren der hl. Theresia vom Kinde Jesu, Pfarrpatronin von Spratzern, um 9 Uhr

Erntedank: Sonntag, 9. Oktober, Messe um 9 Uhr, anschließend Agape

Sonntag der Weltkirche: Sonntag, 23. Oktober, Wortgottesfeier um 9 Uhr - natürlich gibt's danach wieder Schokopralinen;-)

Gedenkfeier mit Trauernden: Freitag, 28. Oktober, 19.30 Uhr - für und mit Menschen, die trauern

Familienmesse: Sonntag, 30. Oktober, um 9 Uhr

Allerheiligen: Dienstag, 1. November, 9 Uhr: hl. Messe in der Kirche, 14.30 Uhr: Andacht in der Friedhofskapelle

Allerseelen: Mittwoch, 2. November, 8.00 Uhr: hl. Messe

Elisabeth-Sonntag: 13. November, hl. Messe um 9 Uhr

1. Adventsonntag – Adventkranzsegung:

Samstag, 26. November, 18.30 Uhr: hl. Messe;

Sonntag, 27. November: 9.00 Uhr: Familienmesse

Bastelmarkt

mit Pfarrkaffee im Pfarrheim Spratzern

Samstag, 26.11.2016 14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 27.11.2016 10.00 – 13.00 Uhr

Adventkränze und Gestecke, Kerzen, Weihnachtsbäckerei, Spielzeug, Christbaumschmuck

Der Reinertrag ist für Anliegen der Pfarre bestimmt.

Wir begegnen einander ...

Pfarrkaffee: nach den Familienmessen, im Pfarrheim, mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

Eltern-Kind-Treff: jeden 2. Donnerstag (ungerade Kalenderwoche) von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrheim Spratzern, Eisenbahnerstr. 2

- für alle Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern,

nächste Termine: 29. September, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November

Seniorenrunde: jeden dritten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Pfarrheim Spratzern – 20. September, 18. Oktober, 15. November

Der Liturgiekreis lädt ein zum Kennenlernen der rumänisch-orthodoxen Gemeinde, die regelmäßig in der Kirche in Harland Gottesdienste feiert. Wir sind eingeladen, die Vesper zum orthodoxen Marienfeiertag am Montag, dem 21. November, um 18 Uhr, in der Kirche in Harland mitzufeiern. Anschließend gemütliches Beisammensein und Möglichkeit zum Gespräch.

Wir helfen

Aktionsgruppe Gerechtigkeit –

Selbstbesteuerungsgruppe

Unterstützung von Entwicklungsprojekten in aller Welt – Infos bei Maria Zehetgruber, nächstes Treffen: Mittwoch, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Pfarrheim Spratzern

Arbeitskreis für Soziales – Hilfe beim Einkaufen bei akuter Erkrankung, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen für Behördenwege, Hilfe bei der Suche nach Kinderbetreuung, Kontakt über die Pfarrkanzlei.

Wir sind Pfarrverband ...

Kirchenchor:

Probe jeden Dienstag um 19 Uhr im Pfarrheim Spratzern

Islam – so fremd und doch so nahe

Interview und Gespräch

Mag. Johann Bruckner

Dienstag 4. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum St. Johannes Kapistran

Yoga kennenlernen

Gabriele Haselgruber, Yogalehrerin

Do. 1.12., Mi. 7.12. und Do. 15.12.2016, jeweils von 19 - 20.30 Uhr
Pfarrheim Spratzern

Wallfahrt nach Mariazell:

Mittwoch, 26. Oktober, Treffpunkt und Abfahrt um 6.39 Uhr am Alpenbahnhof, Zugfahrt bis Annaberg/Reith, Wanderung über den Sabel und das Fadental zum Hubertussee – hl. Messe in der Bruder-Klaus-Kapelle um ca. 12.30 Uhr, weiter über den Habertheuersattel nach Mariazell, persönliches Gebet in der Basilika und gemeinsames Essen, Rückfahrt mit der Bahn oder in Privat-PKW's

Pfarre Kapistran

Kontakt:

Tel: 02742/73 0 84;

E-mail: pfarre@kapistran.at

Internet: www.kapistran.at

Kanzleistunden:

Mo., Di. und Do., 8 bis 12 Uhr;

Di. auch 17 bis 19 Uhr (außer Ferienzeit)

Pfarre Kapistran

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung:

Di., Mi. und Fr., hl. Messe um 8 Uhr

Samstag, 18 Uhr Vorabendmesse 14-tägig vor jedem

2. und 4. Sonntag im Monat

Sonntag, 9.15 Uhr hl. Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Familienmessen: Jeden 1. Sonntag im Monat, 9.15 Uhr mit rhythmischen Liedern: 2. Okt., 6. Nov., 4. Dez. 2016

Sonntagsmesse mit rhythmischen Liedern:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

Sonntagsmesse mit Kantorin: Jeden 4. Sonntag im Monat

Hl. Franziskus - Welttierschutztag - Tiersegnung:

Dienstag, 4. Okt. um 17 Uhr auf der Pfarrwiese – nur bei Schönwetter. Jeder ist mit seinem Haustier zu dieser Segnung herzlich willkommen!

Sonntag der Weltkirche - Missionssonntag: 16. Okt. um 9.15 Uhr Messe. Sie haben die Möglichkeit, Schokoladinen und Studentenfutter zugunsten der Mission nach der Messe zu kaufen.

Gedenkmesse für Pfarrer Anton Floh: Montag, 17. Okt. um 18 Uhr in der Kapelle.

Kapistranfest: Sonntag, 23. Okt. um 9.15 Uhr Festmesse wird mit rhythmischen Liedern von Menschen mit besonderen Bedürfnissen der Tagesheimstätte gestaltet. Anschließend erhält jeder Messbesucher einen „Kapistranmond“.

Nationalfeiertag: Mittwoch, 26. Okt. um 8 Uhr Messe.

Allerheiligen: Dienstag, 1. Nov. um 9.15 Uhr Messe.

15 Uhr ökumenische Andacht am Stadtfriedhof.

Allerseelen: Mittwoch, 2. Nov. um 19 Uhr Gedenkmesse mit Kerzen für alle Verstorbenen des letzten Jahres. Alle Angehörigen der Verstorbenen sind dazu sehr herzlich eingeladen und bekommen die Gedenkerze mit nach Hause.

„**Elisabethsonntag**“: 13. Nov. um 9.15 Uhr Wortgottesfeier. Es ist auch die Sammlung für die Anliegen der Caritas.

Christkönigssonntag: Silvester der Christen – Ende des Kirchenjahres. Sonntag, 20. Nov. um 9.15 Uhr Ministrantenmesse mit rhythmischen Liedern.

Adventkranzsegnung: Samstag, 26. Nov. um 18 Uhr.

Roratessen: jeden Freitag um 6 Uhr. 2.; 9. und 16. Dez. mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal.

Erster Adventsonntag: 27. Nov. um 9.15 Uhr Messe

Zweiter Adventsonntag: 4. Dez. um 9.15 Uhr wird als Familienmesse gefeiert.

„**Maria Empfängnis**“: Donnerstag, 8. Dez. wird um 10 Uhr Messe gefeiert.

Wir begegnen Gott...

Wort des Lebenstreff: Jeden 1. Mittwoch im Monat von 19.30 Uhr bis 21 Uhr: 5. Okt., 9. Nov. und 7. Dez.

Bibelrunde mit Pfarrer Franz und Burkhard Fend:

Jeweils Mittwoch von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal: 5. Okt., 30. Nov.

Ökumenischer Gesprächsabend: Do. 17. Nov. um 19.30 Uhr, Treffpunkt: Evangelische Kirche - Heßstraße

Wir begegnen einander...

Kapistranheuriger: Jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 21 Uhr: 6. Okt., 3. Nov., 1. Dez.

Seniorenrunde: Jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr: 11. Okt., 8. Nov., 13. Dez.

Wir sind Pfarrgemeinde...

„Islam – so fremd und doch so nahe“

Kath. Bildungswerk: Vortrag mit Mag. Johann Bruckner am Dienstag, 4. Okt. um 19.30 Uhr.

Weihnachtsbastelmarkt: Freitag, 25. Nov. von 15 bis 19.30 Uhr, Samstag, 26. Nov. von 13 bis 19.30 Uhr, Sonntag, 27. Nov. von 9 bis 13 Uhr.

Information u. Anmeldung für die Erstkommunion

Elternabend - Mittwoch, 19. Okt. um 20 Uhr

Anmeldung zur Firmvorbereitung in der Pfarrkanzlei: jeweils Dienstag, 6. u. 13. Dez. von 17 bis 19 Uhr. Für Jugendliche ab der 8. Schulstufe, die im Laufe des Schuljahres 14 Jahre alt werden.

Weihnachtspackeraktion für Strafgefangene, psychisch Kranke und Gäste bei Emmaus: Bitte dafür bis spätestens 1. Adventsonntag, 27. Nov. die Sach- und Geldspenden in der Pfarrkanzlei abgeben! Dienstag, 29. Nov. von 14 bis 17 Uhr werden die Päckchen gemacht.

Nikolausaktion: Montag, 5.12. und Dienstag, 6.12. ab 16 Uhr. Ab Mitte November kann der Nikolausbesuch in der Pfarrkanzlei bestellt werden!

Jahresangebotshefte und Jahresgottesdienstordnungsübersicht liegen im Kirchenvorraum zur freien Entnahme auf.



Die Familienwallfahrt nach Maria Jeutendorf fand heuer am 18. Juni bei strahlendem Wetter statt. Die Wallfahrt stand unter dem Thema zum Jahr der Barmherzigkeit: „Denen, die uns beleidigen, gern verzeihen“. Zu diesem „6. Werk der Barmherzigkeit“ wurden vier Stationen gestaltet.



Am 15. August zum Festtag „Maria Aufnahme in den Himmel“ fand der Kräutersegnen in der Pfarre St. Johannes Kapistran sowie in der Pfarre Spratzern statt.

Die zu Sträußen gebundenen gesegneten Kräuter und Blumen sollen Böses abwenden und Schutz vor Gefahren bieten. Die duftenden Kräuterbüschel weisen auch auf die Legende hin, dass Marias Leichnam keinen Verwesungsgeruch, sondern wohlriechende Düfte verströmt hatte – so verbindet sich darin die Erinnerung an den Wohlgeruch Marias mit der Freude an der Schöpfung.



Kinderspiel beim Pfarrfest in Spratzern



Die Spratzerner Minis beim Tingl Tangl